

100 gute Gründe ...

**Unsere Spitzenkandidaten aus
den Städten und Gemeinden!**



CDU

www.cdu-harburg-land.de

Liebe Wählerinnen und Wähler!!

Schnell sind 5 Jahre vergangen. Am 11. September haben Sie nun wieder die Möglichkeit, neben den Parlamenten in Ihren Städten oder Gemeinden auch den Kreistag neu zu bestimmen.

Die CDU ist die stärkste politische Kraft im Landkreis Harburg und die einzige, die neben ihrem Abgeordneten im Bundestag auch über zwei Landtagsabgeordnete aus unserem Landkreis einen direkten Draht nach Berlin und Hannover unterhält.

Die ehrenamtlich tätigen Abgeordneten leisten im Kreistag eine gute Arbeit. Die Christdemokraten sind dabei eine treibende und verlässliche Größe. Das soll auch in Zukunft so bleiben - Daher gehen wir mit einem attraktiven Angebot aus jungen und erfahrenen Kandidatinnen und Kandidaten in diese Wahl.

Der Landkreis ist in 10 Wahlbereiche unterteilt. In jedem Bereich stellen sich 10 Kandidatinnen und Kandidaten der CDU zur Wahl. Auch wenn Sie selbstverständlich nur diejenigen aus Ihrem Wahlbereich wählen können, so möchten wir Ihnen in dieser Broschüre doch einmal einen Gesamtüberblick geben: 100 gute Gründe CDU zu wählen!

Meine Bitte: Sehen Sie die Wahl als ein Privileg all derer, die wie wir in einer funktionierenden Demokratie leben dürfen und fühlen Sie sich verantwortlich dafür, dass es auch so bleibt. Gehen Sie am 11. September zur Wahl und unterstützen Sie Ihre CDU!



Ihre
Britta Witte

Britta Witte

Vorsitzende der CDU im Landkreis Harburg

Am 11. September 2016:

Drei Stimmen für die Wahl
zum Kreistag für die CDU!



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Am 11. September ist es wieder soweit: Die kommunalen Vertretungen in Niedersachsen werden nach 5 Jahren neu gewählt! Das betrifft auch den Kreistag unseres Landkreises, der als ehrenamtliches Gremium dem Landrat und der Kreisverwaltung an die Seite gestellt ist.

Im Unterschied zu den unmittelbar spürbaren Themen auf der Ortsebene der Städte und Gemeinden einerseits und der „großen Politik“ vom Land oder gar dem Bund andererseits steht die Kreispolitik nicht im Fokus des öffentlichen Interesses. Ihre Entscheidungen sind manchmal schon ein bisschen „weiter weg“, als die Belange direkt „vor Ort“, und nicht selten geht es um die Umsetzung von Beschlüssen für die Region, die schon auf Landes-, Bundes- oder gar Europaebene im Grundsatz getroffen wurden.

Dies ist aber nur eine Seite der Medaille: Kreispolitik ist primär aktive Gestaltung der Rahmenbedingungen für unser weiteres, aber auch direkt tangierendes Lebensumfeld. In unserem Fall handelt es sich um eine „Boomregion“ für knapp 250 Tausend Einwohner, deren Zahl sich seit 1945 zweimal verdoppelt hat und die bei aller Heterogenität in den Dörfern und Städten zwischen Seevetal und Hanstedt sowie Tostedt und der Elbmarsch inzwischen eine eigene und selbstbewusste Identität herausgebildet hat.

Der Landkreis Harburg ist heute eine der expansivsten Regionen Niedersachsens und Norddeutschlands; laut dem neuesten „Prognos-Atlas“ über die Zukunftsregionen Deutschlands belegt er inzwischen den Spitzenplatz aller Landkreise der Hamburger Metropolregion. Hieran gilt es weiter zu arbeiten!

In diesem Heft verschaffen Sie sich einen Überblick über die Gestaltungsziele für die 10 regionalen Wahlkreislisten der CDU im Landkreis und über das Wahlangebot der 10 x 10 „Köpfe“ der CDU-Kreistagskandidatinnen und -kandidaten. Wir alle stehen dafür und bewerben uns darum, diesen Landkreis noch fitter zu machen in seiner verkehrlichen, schulischen und sozialen Infrastruktur, um unsere hohe Lebensqualität erhalten und möglichst noch verbessern zu können.

Dafür bitte ich herzlich um Ihre Stimmen für eine/einen Kandidaten der CDU auf der für Ihre Region gültigen Liste!

Beste Grüße

Ihr Hans-Heinrich Aldag

Dr. Hans-Heinrich Aldag
Fraktionsvorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion





Wirtschaft, Arbeit, Tourismus und Verkehr

Wirtschaftswachstum im Landkreis Harburg

Der Landkreis Harburg blickt auf eine exzellente wirtschaftliche Entwicklung in den letzten Jahren zurück. Die erfolgreiche Strategie des Landkreises, Wirtschaftswachstum durch Neuansiedlung von Unternehmen öffentlich zu fördern, hat sich bewährt.

Allein über die KMU-Förderung (KMU = kleine und mittlere Unternehmen) wurden bis 2015 mit gut 450.000 Euro Fördergeldern rund 300 Arbeitsplätze im Landkreis Harburg gesichert und weitere 100 neu geschaffen.

Die CDU des Landkreises wird weiterhin für diese Wirtschaftspolitik stehen. In Zusammenarbeit mit den Hochschulen der Region und der regional tätigen WLH (Wirtschaftsförderung

Landkreis Harburg) sowie der Süderelbe AG für überregionale Projekte werden wir weiterhin Unternehmen aller Branchen in Abstimmung mit den Gemeinden für unseren Landkreis gewinnen.

Die Ausweisung von neuen Gewerbeflächen bedeutet allerdings immer einen Verlust von unverbauter Landschaft.

Dies ist allerdings mit den Vorteilen einer ausgewogenen Sicherung von Flächen für die lokale Wirtschaft des Landkreises dahingehend abzuwägen, dass wir auch weiterhin eine wirtschaftliche Entwicklung ermöglichen wollen.

Arbeitsplätze im Landkreis Harburg

Wohnortnahe Arbeitsplätze sind aus unserer Sicht wichtig, weil sie eine wirtschaftliche Perspektive darstellen, Pendlerströme reduzieren und so die Umwelt schonen, finanzielle Nachhaltigkeit durch Steuereinnahmen für den Landkreis sichern und auch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen.

Die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen im Landkreis Harburg wollen wir durch den weiteren Ausbau direkter Förderungen

von Investitionen und indirekter Hilfe über die Unterstützung der WLH und der Süderelbe AG erreichen.

Das Gründerzentrum in Winsen und das Zentrum für Gründung, Business und Innovation „Isi“ in Buchholz sind erfolgreiche Projekte und Partnerschaften, die wir zur Gewinnung von Arbeitsplätzen weiter ausbauen und zur Stabilisierung einer Gründerbewegung fördern und nutzen werden.

Neue Medien/Breitband

Die CDU-Fraktion setzt sich für einen weiteren Breitbandausbau im Landkreis Harburg ein. Neben den wichtigen Verkehrsstraßen wie Autobahnen und Schienenverkehren sehen wir die Breitbandversorgung als wichtigen Standortfaktor.

Tourismus im Landkreis Harburg

Die Anzahl der Urlauber im Kreisgebiet wächst und soll weiter ausgebaut werden. Wir sagen „Ja“ zum Tourismus, denn Tourismus bedeutet auch einen positiven Effekt für unsere lokale Wirtschaft und für die Gewinnung von Arbeitsplätzen.

Neben den gut ausgebauten Leuchtturmprojekten, wie zum Beispiel dem Reit- und Sportzentrum Luhmühlen, dem Kie-

berg, den Wildparks und vielen anderen Freizeiteinrichtungen im Kreisgebiet wollen wir auch weitere Chancen nutzen, um Tourismusköster in unsere schöne Region einzuladen.

Hier wird die CDU des Landkreises Harburg weiterhin ihren Fokus insbesondere auf die Förderung der regionalen Tourismusprojekte und -organisationen setzen.

Öffentlicher und individueller Personennahverkehr

Die Verbesserung des ÖPNV ist eine große Herausforderung im Landkreis Harburg. Der Hauptfokus liegt auf der Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) und der sonstige ÖPNV-Anbindung (Busse) an die Stadt Hamburg.

Wir wollen unser nachhaltig tragfähiges und flexibles Konzept weiter entwickeln, das die Bahnangebote und die Vernetzung der Buslinien in unserem Landkreis sichert und erweitert.

Die CDU weiß jedoch, dass auch der Individualverkehr in unserem ländlichen Landkreis immer eine große Bedeutung behalten wird. Wir werden daher den Individualverkehr und den ÖPNV durch Förderung von Park & Ride-Angeboten sowie die laufende

Verbesserung der ÖPNV-Angebote noch besser aufeinander abstimmen. Die von der CDU durchgesetzten Umgehungsstraßen in Hittfeld und Dibbersen entlasten erfolgreich die dort wohnende Bevölkerung vom Durchgangsverkehr.

Auch in Buchholz, Luhdorf, Pattensen und in anderen Orten, die heute durch hohen Durchgangsverkehr belastet sind, setzen wir uns weiterhin für eine zügige Realisierung von Ortsumgehungen ein.

Weiterhin ist uns die fehlende Anbindung der A26 an die A7 ein großes Anliegen, um die Anwohner der B3 (Elstorf) vor unzumutbaren Verkehrsbelastungen zu schützen.

Familie, Jugend und Senioren

Familie

Die Familie ist das Fundament unserer Gesellschaft. Sie ist ein zentraler Ort des Miteinanders der Generationen. Die Familien zu stärken und ihnen bei der Umsetzung und Gestaltung ihrer selbstgewählten Lebensformen behilflich zu sein, dafür steht die CDU.

Für uns Christdemokraten im Landkreis Harburg bedeutet dies die Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir sind seit Jahren mit Kinderbetreuungseinrichtungen im niedersächsischen Vergleich überdurchschnittlich gut ausgestattet.



Der Ausbau der Betreuungszeiten in Krippen, Kindertagesstätten und Grundschulen wird von den Kommunen stetig vorangetrieben. Zusätzlich steuert der Landkreis mit über 170 Tagesmüttern und Ferienbetreuungen weitere Angebote bei.

Die kreiseigenen weiterführenden Schulen bieten bereits zu über 60 Prozent ein Ganztagsangebot – Tendenz steigend. Auch die Förderung von wohnortnahen Arbeitsplätzen*¹ ist in diesem Zusammenhang eine Maßnahme. Wie wichtig der CDU das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ ist, spiegelt sich auch in der Unterstützung der Kreisverwaltung zu diesem Thema wider.

Der Landkreis Harburg wurde als einer von sechs Landkreisen in Niedersachsen bisher viermal im Rahmen des „Audit Beruf

& Familie“ als familienfreundlicher Landkreis bzw. Arbeitgeber zertifiziert und erhielt in diesem Jahr zum zweiten Mal das FaMi-Siegel für den Raum Nordostniedersachsen.

Es gibt aber auch Familien mit Kindern und Jugendlichen, die zusätzliche Hilfe benötigen. Die CDU im Landkreis fördert das Netz der Beratungshilfen und Schutzangebote sowie die stationären und teilstationären Einrichtungen der Jugendhilfe.

Die Gleichstellung von Männern und Frauen muss auch in Familien ein zentraler Gedanke sein. Dies gilt in deutschen Familien ebenso wie für Familien mit ausländischen Wurzeln, die in unserer Gesellschaft leben.

Jugend

Die Digitalisierung unserer Gesellschaft nimmt rasant zu, und deshalb ist die stetige Erweiterung des Breitbandausbaus*¹ ein aktiver Prozess im gesamten Kreisgebiet. Hierzu gehört ein schneller, belastbarer und sicherer Internetzugang.

Die Vereinbarkeit eines Ehrenamtes in Vereinen und Organisationen mit der Ausbildung oder dem Beruf unterstützen wir. Dazu beitragen soll eine Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen mit einem Mehrwert in der späteren Berufswelt (z.B. Führen von Gruppen und Mitarbeitern, Ausweitung sozialer Kompetenzen oder rhetorischen Seminaren).

Für eine generationsgerechte Politik sehen wir es für notwendig an, einen Jugendvertreter bzw. einen Jugendrat in den Gemeinden und im Kreis einzurichten.

Dieser soll sich als kooptiertes Mitglied in dem jeweiligen Jugend-, Senioren-, und Sozialausschuss einbringen können und gemeinsam mit dem Seniorenbeirat auf die Bedürfnisse der jeweiligen Generationen eingehen können.

Die Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund werden wir fördern und mit kreisweiten Projekten in Zusammenarbeit mit der IHK (Industrie und Handelskammer), der Kreishandwerkerschaft, den Berufsschulen und der Zukunftswerkstatt unterstützen.

Die verstärkte Schaffung von bezahlbarem Wohnraum*² für junge Leute und Familien werden wir im Kreisgebiet vorantreiben.



Senioren

Die Zukunft wird geprägt durch den demografischen Wandel. Die Schaffung von Wohnungen im unteren und mittleren Preissegment, auch kleineren und seniorengerechten Wohnungen*² ist für die ältere Generation ein wichtiges Thema. Ebenso ist uns die qualitative Aufwertung der kreiseigenen Seniorenwohnanlagen wichtig.

Eine nahegelegene ärztliche Versorgung ist gerade für Senioren ein wichtiger Faktor der Lebensqualität. Die ärztliche Versorgung*² in unseren ländlichen Regionen muss sichergestellt bleiben.

Die CDU setzt sich für Anreizsysteme zur Ansiedlung von Ärzten im Landkreis ein (www.stadtlandpraxis.de).

Wir Christdemokraten unterstützen Angebote für Senioren, die es ihnen ermöglichen, ihre Berufs- und Lebenserfahrung an junge Menschen weiterzugeben.

*¹ weitere Aussagen hierzu unter dem Punkt Wirtschaft, Arbeit Tourismus und Verkehr

*² weitere Aussagen hierzu unter dem Punkt Soziales

Hierzu zählen heute bereits Projekte der Zukunftswerkstatt Buchholz und des Projektes „mylife“ (www.mylife-ik-harburg.de).

Die Arbeit der Seniorenbeiräte wird von der CDU wertgeschätzt und unterstützt. Sie leisten einen großen Beitrag für die Vertretung der Interessen älterer Menschen in den Kommunen.

Die Angebote der Volkshochschulen müssen sich an den gesellschaftlichen Bedarfen orientieren. Vor dem Hintergrund der Demografie ist uns hier eine entsprechende Gewichtung der Angebote für Senioren wichtig.



Schule, Bildung und Kultur

Vielfältige Schullandschaft mit guter Erreichbarkeit auch in der „Fläche“

Die Entwicklung exzellenter Schulen - sowohl hinsichtlich der Pädagogik als auch der Bausubstanz und Ausstattung - sind wichtige Zukunftsinvestitionen und wesentlicher Teil der Infrastruktur einer Region.

Unter maßgeblicher Beteiligung der CDU hat der Landkreis Harburg in den letzten Jahren einen dreistelligen Millionenbetrag in den Auf- und bedarfsgerechten Umbau sowie die digitale Ausstattung unseres Schulsystems investiert.

Mit 9 bestens aufgestellten Gymnasien, 3 neu gegründeten Integrierten Gesamtschulen (IGS) sowie 9 seit fünf Jahren eingeführten und hervorragend arbeitenden Oberschulen - davon 3 mit gymnasialem Zweig - sowie den bewährten Real- und Hauptschulen verfügt unser Landkreis über ein nachhaltiges und vielfältiges Schulsystem.

Für die CDU spielt bei dieser und auch jeder weiteren Entwicklung der „Wettbewerb“ zwischen Schulen und Schulsystemen

eine große Rolle. Für Eltern und Kinder geht es um das in der jeweiligen Situation am besten passende schulische Angebot.

Die CDU hat sich immer in enger Abstimmung mit Eltern und Lehrern dafür eingesetzt, möglichst gleichartige Bildungs- und Lebensverhältnisse in unserem Flächenlandkreis zu gewährleisten. Deshalb sind wir stolz darauf, heute in jeder der 12 Großgemeinden des Landkreises über ein modernes, qualifiziertes und differenziertes weiterführendes Schulangebot verfügen zu können! Damit verbunden sind für uns auch adäquate Schulsportanlagen für die sportliche Bildung und die allgemeine Förderung des Sports.

Wir Christdemokraten werden uns auch in diesen schwierigen finanziellen Zeiten dafür einsetzen, die Schulen unseres Landkreises bedarfsgerecht zu unterstützen, damit Ausstattung und baulicher Standard weiterhin Spitze in Niedersachsen bleiben.

Inklusion, Schulsozialarbeit und Ganztagsbeschulung

Nach Auffassung der CDU müssen diese unterschiedlichen Herausforderungen, die sich aus veränderten gesellschaftlichen Entwicklungen und Strukturen ergeben, auch in unserem Landkreis gemeistert werden!

Im Zuge der inklusiven Beschulung werden die beiden Schulen des Landkreises mit dem „Förderbedarf Lernen“ in den nächsten Jahren aufgegeben werden müssen.

Die CDU hätte sich ein nebeneinander von inklusiver Beschulung und Förderschulen gewünscht.

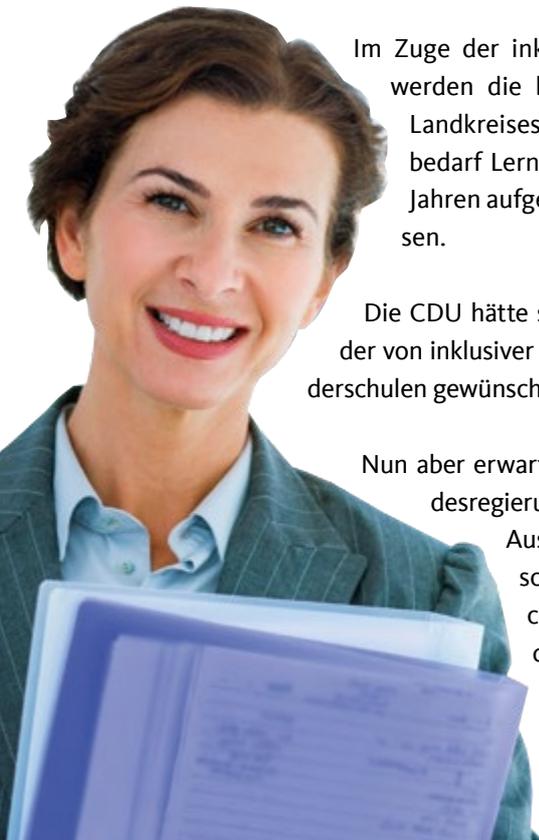
Nun aber erwarten wir von der Landesregierung eine adäquate Ausstattung der Regelschulen mit zusätzlichem, entsprechend qualifiziertem Fachpersonal!

Dies gilt auch für die Schulsozialarbeit, ebenfalls eine Landesaufgabe, die seit 2015 als freiwillige Leistung weitgehend aus Mitteln des Kreishaushalts mit Beträgen von mehr als 1 Million Euro jährlich finanziert wird.

Die CDU sieht, dass dieses Angebot an vielen Schulen heute unverzichtbar ist. Daher setzen wir uns dafür ein, dass auch hier die Landesregierung ihrer Verantwortung endlich nachkommt. Bis Ende 2017 wird der Landkreis die bestehende Schulsozialarbeit mit einer „Brückenfinanzierung“ sicherstellen.

Ganztagsunterricht - in allerdings unterschiedlichen Verbindlichkeitsstufen - wird von uns Christdemokraten als anzustrebender Beschulungsstandard unserer Zeit für weiterführende Schulen angesehen. Wir werden uns für weitere Ganztagschulen im Landkreis einsetzen!

All diese Herausforderungen werden in den nächsten Jahren umso dringlicher, da wir auch viele Flüchtlingskinder in unser Schulsystem eingliedern müssen. Wir sehen Bildung als ersten Schritt jeder erfolgreichen Integration!



Berufsorientierung und außerschulische Lernorte

Wir Christdemokraten sehen „Lernen“ als einen lebenslangen Prozess! Daher unterstützen wir die Berufsorientierung schulischer Bildung durch noch engere Zusammenarbeit von allgemein- und berufsbildenden Schulen mit Wirtschaft und Arbeitsleben.

Unsere außerschulischen Lernorte, wie z.B. das inzwischen überregional bekannte Modellprojekt der „Zukunftswerkstatt“ in Buchholz oder das Kiekeberg-Museum bilden dabei eine attraktive, lebensnahe und erfolgreiche Ergänzung des Schulbetriebs.

Zur Verbesserung des Übergangs von Schule in den Beruf gehört auch, dass Schüler Beratung und Begleitung nach der regulären Schule erhalten. Das Modell der regionalen „Jugendberufsagentur“ hat sich in vielen Kreisen und Regionen in Niedersachsen bewährt.

Auch wir wollen dieses Model im Landkreis umsetzen und damit Schülern auf ihrem weiteren Weg „Beratung und Begleitung aus einer Hand“ anbieten. Unser Ziel ist es, keinen Schüler aus dem Blick zu verlieren und ihm eine bestmögliche Zukunftsperspektive zu geben!

Auch unsere Kreisvolkshochschule leistet einen außerordentlichen Beitrag durch Fort- und Weiterbildungsangebote mit anerkannten Abschlüssen für Erwachsene und Jugendliche. Aktuell findet sie insbesondere in der so dringend erforderlichen Sprachförderung von Flüchtlingen und Asylsuchenden eine ganz wichtige neue Aufgabe. Nur so kann Integration gelingen!



© Frank Gärtner / Fotolia



Kulturlandkreis Harburg

Kultur muss fester Bestandteil jedes Bildungsangebotes sein. Das spiegelt sich nicht allein in den kreiseigenen Kultureinrichtungen, wie der Kunststätte Bossard und dem Kiekeberg Museum mit seinen Außenstellen wider, sondern in zahlreichen weiteren Kulturveranstaltungen im gesamten Kreisgebiet, angefangen von Musik über Theater bis hin zur Malerei.

Dazu zählt für uns auch die Förderung der plattdeutschen Sprache. Die inzwischen schon traditionelle jährliche Verleihung des Kulturpreises „Blauer Löwe“ des Landkreises an einen Vertreter der vielseitigen und reichen heimischen „Künstlergemeinde“ verdeutlicht, dass der Landkreis Harburg inzwischen als „Kulturlandkreis“ bezeichnet werden kann.

Die CDU wird das hochentwickelte Kulturangebot unseres Landkreises als wesentlichen Eckpfeiler unserer Lebensqualität auch weiterhin in besonderer Weise fördern!



Soziales

Ehrenamt ist Ehrensache

Im Landkreis Harburg ist das ehrenamtliche Engagement besonders stark ausgeprägt. Es ist für das Gemeinwohl von großer Bedeutung und trägt ganz wesentlich zum guten menschlichen Miteinander in unseren Städten und Gemeinden bei.

Das Ehrenamt bereichert diejenigen, die es ausüben und die, die davon profitieren. Die CDU unterstützt dieses vielfältige Engagement. Viele unserer Mitbürger leisten ehrenamtliche Arbeit in Sportvereinen, Kirchen, in sozialen sowie kulturellen Initiativen und in der Kommunalpolitik. Ein besonderer Dank gilt in dieser Zeit den vielen ehrenamtlichen Helfern in der Flüchtlingshilfe.

Herausheben möchten wir auch die Feuerwehren, die im Landkreis Harburg ausschließlich ehrenamtlich arbeiten und für

ein funktionierendes Gemeinwesen unverzichtbar sind! Die CDU des Landkreises sichert den Feuerwehren auch künftig ihre besondere Unterstützung zu.

Die Förderung von Organisationen und Vereinen hat für uns trotz der schwierigen finanziellen Situation des Landkreises weiterhin Priorität. Bei der Auswahl von Projekten, die finanzielle Unterstützung erhalten sollen, ist bürgerliches Engagement für uns eine wesentliche Entscheidungsgrundlage.

Die Zahl der älteren Menschen wächst. Die Kreativität, Erfahrung und Leistungsbereitschaft unserer Senioren möchten wir stärker nutzen. Generationenübergreifende, ehrenamtliche Tätigkeiten werden von uns unterstützt.

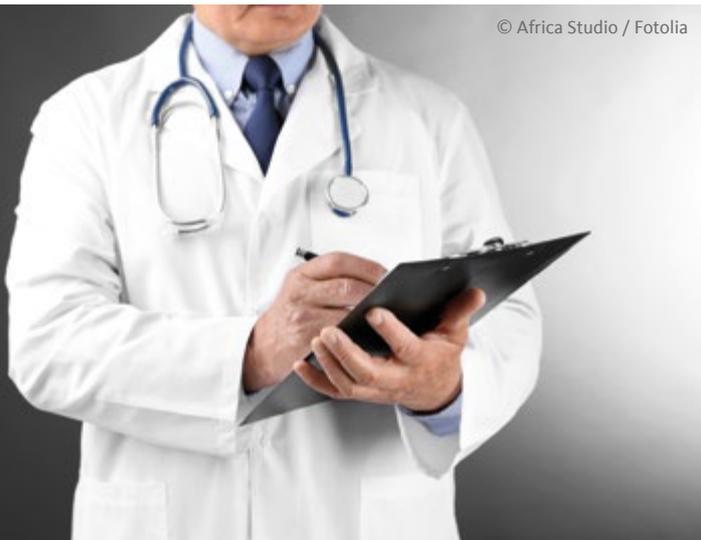
Krankenhäuser/Gesundheitsversorgung

Die Attraktivität des Landkreises Harburg beruht auch auf der guten Gesundheitsversorgung im stationären wie ambulanten Bereich. Die beiden kommunalen Krankenhäuser in Winsen und Buchholz gewährleisten - gemeinsam mit der freigemeinnützigen Klinik Ginsterhof in Rosengarten und der privaten Waldklinik in Jesteburg - für die Bevölkerung des Landkreises

eine umfangreiche stationäre Versorgung auf einem außergewöhnlich hohen Niveau. In den Krankenhäusern im Landkreis sind insgesamt ca. 2500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, damit gehören sie zu den größten Arbeitgebern im Landkreis Harburg.

Die CDU setzt sich dafür ein, die Kliniken des Landkreises Harburg als zentrale Elemente der Daseinsvorsorge und als Wirtschaftsfaktoren nicht nur zu erhalten, sondern in ihrer Position zu stärken.

Die Belange der ambulanten haus- und fachärztlichen Versorgung sind von großer Wichtigkeit. Ziel der CDU ist es, Fach- und Hausärzte z. B. durch das vom Kreis initiierte Programm „Stadt-Land-Praxis“ für die Arbeit im ländlichen Raum zu begeistern. Zu einem besonderen Modell soll sich in diesem Zusammenhang auch die Umwandlung des Krankenhauses Salzhausen in ein ambulantes Versorgungszentrum entwickeln.





© Africa Studio / Fotolia

Hospiz

Das Hospiz in Buchholz bietet Sterbenden und ihren Angehörigen Begleitung, Beratung und medizinisch-pflegerische Versorgung.

Die Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer der Palliativstationen des Landkreises und des Buchholzer Hospizes leisten

eine äußerst wertvolle Arbeit, wenn das Stadium erreicht ist, unheilbar Erkrankte in Würde gehen lassen zu müssen.

Die CDU begrüßt eine solche Einrichtung in unserer Region ausdrücklich.

Wohnungsbau

Bezahlbarer Wohnraum ist knapp im südlichen Hamburger Umland, darüber herrscht weitgehend Einigkeit zwischen Politik, Wirtschaft und Bevölkerung.

Die Gründe liegen in einem unverminderten Zuzug in die Region und einem dafür bisher nicht ausreichend geschaffenen Angebot, besonders im Mehrfamilien- bzw. Geschosswohnungsbau. Hinzu kommt ein vergleichsweise hohes Mietpreisniveau; allein unter den 10 niedersächsischen Gemeinden mit dem höchsten durchschnittlichen Mietniveau findet man 5 der 12 Einheits- oder Samtgemeinden des Landkreises Harburg.

Diese Entwicklung wird auch zunehmend zu einem Engpass bei der Mitarbeitergewinnung für Unternehmen im Landkreis. Nach einer Studie der NBank zur „Wohnungsmarktbeobachtung 2014/2015“ ist von einem akuten Bedarf von etwa 3.000 Wohnungen für die nächsten 5 Jahre auszugehen; und dies noch ohne Berücksichtigung derzeitigen Flüchtlingssituation!

Die CDU hat sich daher bereits mit einem eigenen Antrag für ein differenziertes Maßnahmenpaket zur Wohnungsbauförderung im Kreistag durchgesetzt.

Dabei ist die Gründung einer kreiseigenen Wohnungsbaugesellschaft nur ein Baustein. Christdemokraten stehen daneben vor allem auch für die Unterstützung von privatem Engagement in diesem Bereich u.a. durch die Optimierung von

Planungs- und Genehmigungsprozessen sowie die Beschleunigung von Baugenehmigungsverfahren.

Wohnbauflächen sind bedarfsabhängig zu entwickeln. Für bestehende Flächen soll eine bessere und zeitgemäße Nutzung ermöglicht werden. Jungen Menschen, alleinerziehenden Eltern, Familien und Senioren müssen ihrer Lebenssituation entsprechend der richtige Wohnraum zur Verfügung gestellt werden.

Insgesamt gilt: Im Landkreis Harburg muss es wieder mehr „bezahlbaren“ Wohnraum geben!





© Stockr / Fotolia

Landwirtschaft, Umwelt und Energie

Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Familienbetriebe sind ein prägender Wirtschaftsfaktor im Landkreis Harburg. Seit Generationen gestalten Land- und Forstwirte unsere vielfältige Kulturlandschaft im Rahmen eines auf Nachhaltigkeit ausgerichteten aktiven Handelns und tragen so entscheidend zur hohen Wohn- und Lebensqualität in unserer Region bei.

Die CDU im Landkreis Harburg richtet ihre Politik daran aus, das reichhaltige Naturerbe auch für künftige Generationen zu erhalten. Dabei ist es uns wichtig, vorausschauend den jeweiligen ökologischen und ökonomischen Erfordernissen gerecht zu werden.

Umwelt

Umweltschutz geht uns alle an! Jeder einzelne Mensch ist verantwortlich für den Schutz der Umwelt und der natürlichen Lebensgrundlage.

Der sparsame Umgang z.B. mit der lebenswichtigen Ressource Wasser hat im Landkreis Harburg aufgrund der hohen Inanspruchnahme eine herausragende Bedeutung.

Die CDU wird sich für eine Fortsetzung des Dialogs zwischen allen Grundwassernutzern stark machen. Hinsichtlich der

Wir wollen mit den richtigen Rahmenbedingungen unseren gut ausgebildeten modernen Landwirten auch für die Zukunft Perspektiven bieten.

Wir unterstützen landwirtschaftliche Betriebe darin, verantwortungsvoll und ressourcenschonend gesunde Lebensmittel für alle Verbraucher zu produzieren und die Möglichkeit der regionalen Vermarktung zu nutzen.

Wir fördern eine artgerechte Tierhaltung sowie die Einhaltung aller notwendigen Tierwohlbestimmungen sowohl auf ökologisch als auch auf konventionell bewirtschafteten Höfen.

Trinkwasserförderung für die Stadt Hamburg sind wir uns unserer nachbarschaftlichen Verantwortung bewusst, werden jedoch die berechtigten Interessen der Landwirtschaft und des Naturschutzes im Landkreis Harburg berücksichtigen. Mit der CDU wird es eine Privatisierung der Wasserversorgung wird es im Landkreis Harburg nicht geben!

Der Nährstoffeinsatz auf landwirtschaftlichen Flächen im Landkreis Harburg muss weiterhin verantwortungsvoll, zielgerichtet und sachkundig erfolgen, besonders in Wasser-



schutzgebieten. Auch Hochwasserschutz und Deichsicherheit sind permanente staatliche Aufgaben, die nicht an kommunalen Grenzen enden dürfen.

Boden ist im Landkreis Harburg ein knappes Gut. Siedlungs-, Verkehrs- und Gewerbeflächen konkurrieren mit naturbelassenen Flächen und mit land- und forstwirtschaftlichen Nutzflächen.

Die CDU setzt sich für ein effektives Flächenmanagement ein und für eine umsichtige Handhabung beim Flächenverbrauch für Siedlungs- und Verkehrsprojekte. Kompensationsflächen - Flächen die als Ausgleich für versiegelte Flächen durch Bebauung oder Verkehrswege der Natur dauerhaft erhalten bleiben - sollten der Landwirtschaft nicht zwangsläufig entzogen werden, sondern ggf. unter Auflagen in die landwirtschaftliche Produktion integriert werden können.

Energie

Der Klimawandel verändert die Lebensgrundlagen und die Entwicklungschancen künftiger Generationen.

Der beste Klimaschutz ist der nachhaltige und bewusste Umgang mit den wertvollen Ressourcen.

Die CDU wird das Klimaschutzkonzept des Landkreises Harburg weiterentwickeln.

Dabei sind Energieeinsparungen, die Steigerung der Energieeffizienz und der Ausbau regenerativer Energiegewinnung die tragenden Säulen unserer Politik.



Wahlbereich 1

Stadt Winsen - Nord / Samtgemeinde Elbmarsch



**André
Bock**

12.06.1973
Landtagsabgeordneter



**Dr. Jörn
Lütjohann**

19.01.1964
Rechtsanwalt



**Dr. Cornelia
Babendererde**

01.03.1971
Historikerin



**Andreas
Suhr**

03.10.1977
Rechtsanwalt



**Sebastian
Putensen**

29.11.1990
Grafikdesigner



**Maren
von Deyn**

22.05.1964
kfm. Angestellte



**Dirk
Müggenburg**

25.08.1969
Spediteur



**Sonja
Bausch**

27.09.1965
Bankkauffrau



**Karl-Heinz
Kornberger**

02.01.1950
Beamter der
Bundespolizei a.D.



**Steffen
Behr**

20.09.1954
Polizeibeamter i.R.

Wahlbereich 2

Stadt Winsen - Süd / Gemeinde Stelle



**Rudolf
Meyer**

08.03.1953
Versicherungsfachmann/
Landwirtschaftsmeister



**Volkmar
Persiel**

15.11.1961
Bankkaufmann



**Andrea
Röhrs**

16.12.1963
Diplom-Agraringenieurin



**Jürgen
Holland**

16.06.1971
Hausmeister



**Philipp
Meyn**

25.04.1991
Student



**Regina
Schaefer**

20.12.1956
Versicherungsfachwirtin



**Dennis
Flügge**

21.03.1982
Dachdecker



**Dr. Nils-Oliver
Höppner**

23.07.1969
Dipl.-Ing.



**Johanna
Speer**

08.09.1989
Studentin



**Peter
Dederke**

10.02.1949
Kommunalbeamter i.R.

Wahlbereich 3

Samtgemeinde Salzhausen / Samtgemeinde Hanstedt

**Willy
Isermann**

30.11.1950
Landwirtschaftsmeister



**Hans-Joachim
Mencke**

27.03.1962
Landwirt



**Necdet
Savural**

10.12.1952
Kaufmann



**Christiane
Oertzen**

17.05.1954
Lehrerin



**Günter
Rühle**

15.04.1959
Landwirt



**Eckhard
Domnick**

07.10.1952
Berufssoldat a.D.



**Anja Maria
Misch**

25.11.1968
Angestellte



**Volker
Kruse**

10.12.1970
Geschäftsführer



**Burkhard
Maack**

24.01.1966
Landwirt



**Jürgen
Meinberg**

12.08.1962
Kaufmann

Wahlbereich 4

Gemeinde Seevetal Süd



**Sybille
Kahnenbley**

16.10.1963
Hauswirtschafterin



**Norbert
Fraederich**

23.12.1946
Pensionär



**Beate
Middendorf-Höltmann**

23.03.1950
Leiterin KVHS i.R.



**Walter
Hagemann**

06.06.1947
Rentner



**Hildgard
Engel**

24.05.1958
Dipl.-Ing. Architektin



**Frank
Schmirek**

23.03.1970
kaufm. Angestellter



**Jürgen
Kleuters**

04.07.1959
Beamter



**Günter
Thonfeld**

19.01.1947
Bürgermeister a.D.



**Jürgen
Hanisch**

06.04.1952
Fregattenkapitän a.D.



**Nicole
Bathke**

23.07.1973
Versicherungskauffrau

Wahlbereich 5

Gemeinde Seevetal Nord



**Christoph
Blöh**

24.03.1982
Vorstandsvorsitzender



**Jörg
Hartmann**

10.06.1983
Projektmanager
EnergieServices



**Klaus-Dieter
Rommel**

21.09.1944
Dipl.-Ing.



**Jutta
Freudenberg**

25.03.1954
Landwirtin



**Robin
Yalcin**

28.09.1979
Dipl.-Ing.



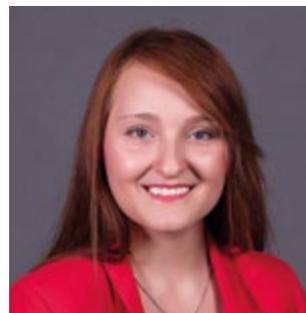
**Frank
Jentsch**

14.11.1964
Zollbeamter



**Dirk
Schröder**

03.11.1970
Bibliotheksangestellter



**Yvonne
Halms**

25.05.1994
Bankkauffrau



**Thomas
Lucas**

12.10.1946
Schiffahrtsberater



**Werner
Müller-Kosin**

12.09.1959
Technischer Angestellter

Wahlbereich 6

Gemeinde Rosengarten / Samtgemeinde Hollenstedt



**Maximilian
Leroux**

01.09.1971
Sparkassenbetriebswirt

Foto: Studio Gleis11 /
Jens Schierenbeck



**Manfred
Cohrs**

13.07.1958
Rechtsanwalt und Notar



**Carolin
Schütz-Reiss**

12.08.1980
Kauffrau

Foto: Studio Gleis11 /
Jens Schierenbeck



**Heinrich
Wentzien**

17.05.1951
Landwirtschaftsmeister



**Jürgen
Grützmacher**

09.06.1960
Angestellter

Foto: Studio Gleis11 /
Jens Schierenbeck



**Martina
Munz**

12.10.1956
chem. tech. Assistentin



**Axel
Krones**

21.07.1952
selbst. Kaufmann



**Jürgen
Ravens**

07.10.1949
kfm. Angestellter



**Jürgen
Böhme**

02.09.1952
Kaufmann



**Oliver
Pyhrr**

04.01.1970
Diplomkaufmann

Wahlbereich 7

Gemeinde Neu Wulmstorf



**Malte
Kanebley**

09.02.1976
Unternehmer



**Thomas
Wilde**

07.10.1964
Angestellter



**Katja
Seifert**

07.03.1962
Sekretärin



**Matthias
Weigmann**

29.03.1968
Unternehmer



**Gerhard
Käse**

08.03.1948
Rentner



**Enka-Maria
Wiegers**

31.05.1954
kaufm. Angestellte



**Dirk
Marx**

19.12.1965
Kaufmann selbstständig



**Sebastian
Reins**

22.04.1982
Kaufmann im
Einzelhandel



**Julia
Rose-Deißner**

19.06.1980
Studentin



**Jan
Hauschildt**

15.01.1958
Angestellter,
landw. Berater

Wahlbereich 8

Stadt Buchholz - Nordwest



**Christian
Horend**

30.05.1973
Marketingkaufmann



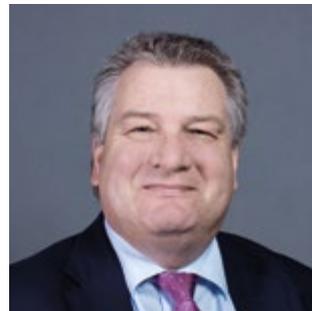
**Jan
Bauer**

27.11.1980
kaufm. Angestellter



**Sigrid
Spieker**

18.10.1958
Objektleiterin



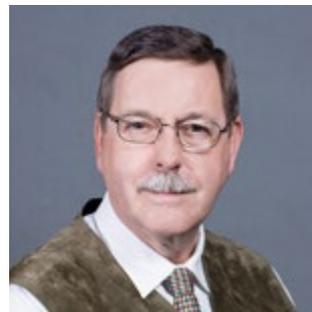
**Ralf
Becker**

17.04.1963
kaufm. Angestellter



**Stefan
Menk**

25.08.1982
Betriebswirt



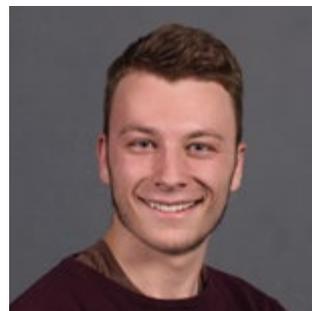
**Peter
Noetzel**

19.09.1952
Unternehmensberater,
Dozent



**Lennart
Popp**

08.08.1989
Wirtschaftsfachwirt



**Niklas
Kettner**

11.01.1996
Student



**Georg
Kartzig**

19.08.1947
Lokführer i.R.



**Ilka
Stenzel**

13.05.1971
kaufm. Angestellte

Wahlbereich 9

Stadt Buchholz - Südost / Samtgemeinde Jesteburg



**Dr. Hans-Heinrich
Aldag**

27.05.1958
Dipl.-Kaufmann



**Wilfried
Geiger**

23.09.1952
Bürgermeister a.D.



**Britta
Witte**

14.09.1959
Kauffrau



**Jan
Stöver**

04.04.1972
Rechtsanwalt



**Dirk-Hinrich
Meyer**

02.01.1970
Betriebswirt HWK



**Andreas
Eschler**

28.08.1985
Unternehmer

Foto: Studio Gleis11 /
Jens Schierenbeck



**Heidemarie
Nemitz**

19.07.1949
Immobilienmaklerin



**Dr. Anja
Seefeldt**

17.04.1972
Tierärztin



**Kerstin
Witte**

08.05.1964
Unternehmerin,
KFZ-Betriebswirtin



**Michael
Kittlitz**

22.02.1971
Unternehmer

Wahlbereich 10

Samtgemeinde Tostedt



**Anette
Randt**

22.02.1964
Hausfrau



**Rolf
Aldag**

21.02.1975
Bankkaufmann



**Alfred
Timmermann**

04.07.1954
Dipl.-Ing.



**Heiko
Knüppel**

19.07.1963
Dipl.-Sparkassenwirt



**Andreas
Dyck**

18.10.1964
Geschäftsführer



**Andreas
Masuth**

05.04.1956
Dipl.-Agraringenieur



**Olaf
Hasler**

20.02.1968
Instandhaltungsmeister



**Wolfgang
Zahn**

09.01.1951
Dipl.-Ing.



**Karin
Plate**

06.02.1960
hauswirtschaftliche
Betriebsleiterin



**Jan Hinnerk
Zirkel**

22.06.1985
Wirtschaftsjurist, LL.M.

„Die Medien sind die Wachhunde der Demokratie, und die Demokratie ist bekanntlich das beste politische System, weil man es ungestraft beschimpfen kann.“

Ephraim Kishon

Wenn direkte Demokratie immer nur „dagegen sein“ bedeutet, dann wird es auf Dauer problematisch.

**Matthias Krupa, Journalist
- Quelle: ARD, „Presseclub“**

Demokratie lebt vom Streit, von der Diskussion um den richtigen Weg. Deshalb gehört zu ihr der Respekt vor der Meinung des anderen.

**Richard von Weizsäcker,
dt. Politiker (CDU),
1984-94 Bundespräsident**